

luftpost **Offshore special**

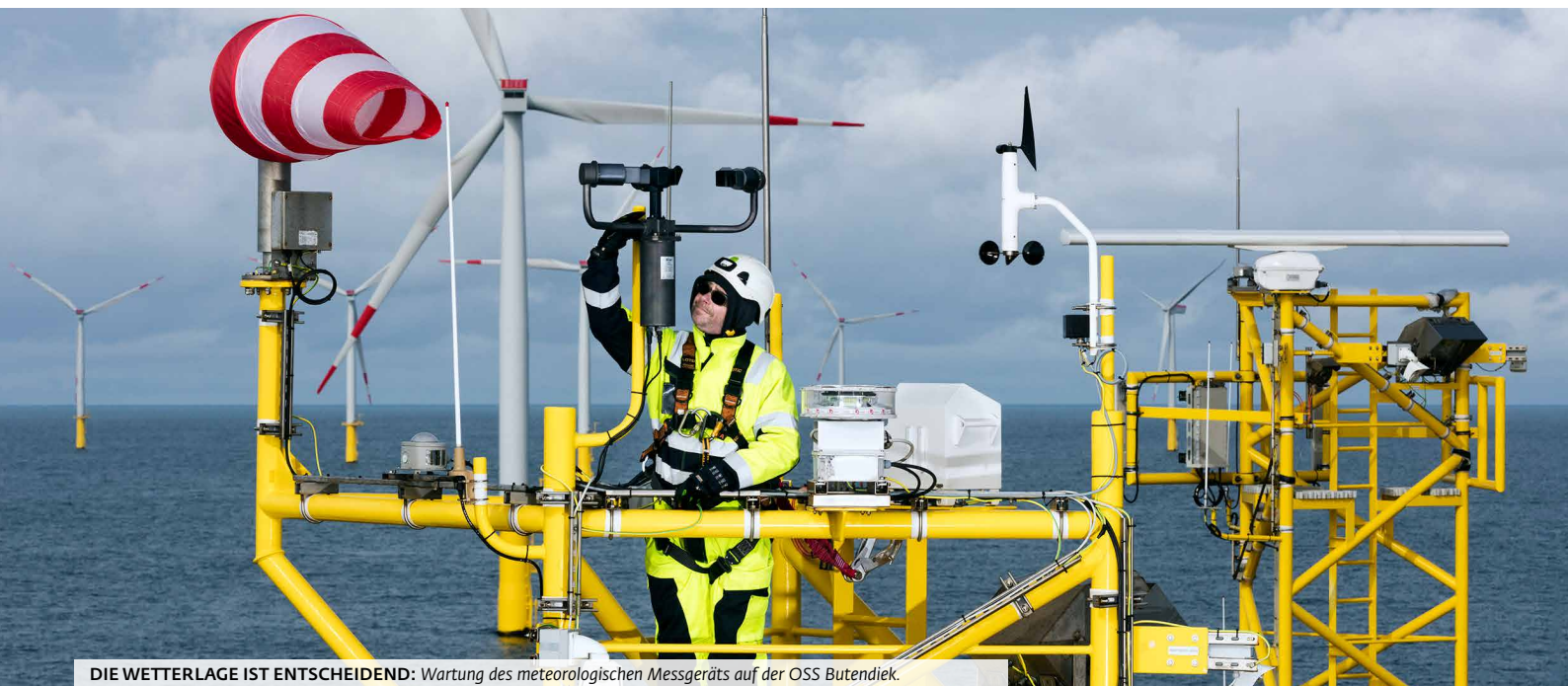
Newsletter Deutsche Windtechnik

Full-Service Offshore

Subsea

Schaltprüfungen

Marine Coordination



DIE WETTERLAGE IST ENTSCHEIDEND: *Wartung des meteorologischen Messgeräts auf der OSS Butendiek.*

KOSTEN RUNTER DURCH PROJEKTSYNERGIEN

SCHNITTSTELLEN MANAGEN IN DER OFFSHORE-INSTANDHALTUNG

Die Deutsche Windtechnik gehört zu den Offshore-Serviceanbietern der ersten Stunde: Seit über einem Jahrzehnt bearbeitet das Unternehmen unterschiedliche Aufgabenstellungen rund um die Offshore-Instandhaltung. Inzwischen ist das Know-how soweit gereift, dass die Servicespezialisten umfassenden Full-Service über und unter Wasser anbieten.

„Unser Personal und unsere Infrastruktur haben sich insbesondere in den letzten drei Jahren stark entwickelt. Mit inzwischen über 100 Mitarbeitern sind wir in der Lage, den kompletten Service für die Instandhaltung von Offshore-Windparks aus einer Hand anzubieten“, schildert Jens Landwehr, Geschäftsführer der Deutschen Windtechnik Offshore und Consulting GmbH, das starke Wachstum.

FULL-SERVICE ÜBER UND UNTER DEM MEERESSPIEGEL

Die Serviceleistungen beinhalten Maschine, Transition Piece, OSS, Korrosionsschutz, Kabel/Netze, Fundament und Gründungsstruk-

turen sowohl über als auch unter Wasser. Spezialisierte Teams aus dem hausinternen Technischen Controlling kümmern sich um Windparkbetrieb, Logistik und technisches

„Von den optimierten Kosten profitiert der Kunde direkt“

Management (z. B. Contract-, Claim-, Risk- und Asset-Management), Betriebsüberwachung (Monitoring 24/7, Netzführung und Schaltheandlungen 33KV/260KV), Marine Coordination (Überwachung und Sicherung des Seeraums) sowie das Site-Management.

STANDORTSPEZIFISCH SCHNITTSTELLEN NUTZEN

Kunden schätzen nicht nur die hochgradig flexible Arbeitsweise bei Serviceeinsätzen (lesen Sie dazu auch unser Spotlight auf S. 4). „Unser starker Vorteil ist, dass wir einzelne Aufträge in den jeweiligen Offshore-Windparks sinnvoll miteinander koordinieren, z. B. sehr erfolgreich

AKTUELLES

KOOPERATION MIT CORROSION

Deutsche Windtechnik und der Weltmarktführer für aktive kathodische Korrosionsschutz-Systeme, Corrosion, machen „gemeinsame Sache“ bei der Instandhaltung von 284 Offshore-Gründungsstrukturen. Im Rahmen des Vertrages verantwortet die Deutsche Windtechnik die Funktion des Gesamtsystems inkl. Inspektion, Wartung und ggf. anfallender Reparaturen.

NORDERGRÜNDE UNTER UNSEREN FITTICHEN

Die Deutsche Windtechnik Offshore und Consulting erhält vom Projektierer und Betreiber wpd den Auftrag für den Full-Service im Offshore-Windpark Nordergründe. Die Inbetriebnahme der 18 Anlagen vom Typ Senvion 6.2 sowie des Offshore-Umspannwerks ist für 2016 geplant.

HELIKOPTER-EVAKUIERUNG

Die Arbeit in Offshore-Windparks erfordert spezielles Rettungstraining. Die Mitarbeiter der Deutschen Windtechnik unterziehen sich regelmäßig Notfallübungen unter realitätsnahen Bedingungen. Sehen Sie in unserem YouTube-Kanal die Evakuierung eines Helikopters von der Offshore Substation Butendiek.



INTERVIEW

EDITORIAL




Liebe Offshore-Freunde,

die Bundesregierung plant für die künftige Festsetzung der Einspeisevergütung eine Umstellung auf Ausschreibungsverfahren. Die damit einhergehende Kürzung der Einspeisevergütung muss von allen Beteiligten konstruktiv und vorausschauend aufgefangen werden, damit Offshore-Windparks (OWP) auch langfristig rentabel betrieben werden.

Wird auf Herstellerseite versucht, durch Serienfertigung, leistungsstärkere Turbinen und Einsparungen bei der Errichtung die Kosten für den Kilowattstundenpreis niedrig zu halten, müssen auch wir als Full-Serviceanbieter unsere Hausaufgaben machen.

Als zentrales Werkzeug zur Kostenoptimierung hat sich unser OWP-übergreifendes Schnittstellenmanagement bewährt. Auf Basis unserer zehnjährigen Offshore-Servicekompetenz unterstützen wir Betreiber gerne dabei, die Betriebskosten (OpEx-Kosten) in die positive Richtung zu lenken. Hört sich gut an? Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!


Jens Landwehr
CEO Deutsche Windtechnik Offshore und Consulting

FORTSETZUNG VON SEITE 01

in den Bereichen Logistik und Personal, aber auch bei Wartungseinsätzen und nötigen Instandsetzungen. Von den optimierten Kosten profitiert der Kunde direkt“, skizziert Jens Landwehr die Vorteile des Schnittstellen-Konzeptes.

POLE-POSITION: FERTIGUNGSÜBERWACHUNG

Standortbezogen kostenoptimierte Servicekonzepte nach Wünschen des Kunden zu entwickeln – das ist auch die Marschrichtung für die Zukunft. Dabei hat es sich bewährt, möglichst frühzeitig in das Projektmanagement einbezogen zu werden, wie jetzt zum

VOLLER DURCHBLICK – AUCH UNTER WASSER

EIN STATEMENT ZUM ASSET DEAL MIT BALLAST NEDAM UND ZU NEUEN PROJEKTEN

Im März diesen Jahres wurde der Deal perfekt gemacht: Sämtliche Offshore-Wartungsverträge für Fundamente und Kabel des niederländischen Baukonzerns Ballast Nedam gingen über in die Hände der Deutschen Windtechnik. Geert Timmers, Country Manager Niederlande, gibt Einblicke in das neue Offshore-Geschäftsfeld, das dadurch im Unternehmen entsteht.



GEERT TIMMERS,
wickelte den Ballast Nedam Deal ab

Für den Asset Deal mussten alle Kunden mit „im Boot sein“. Wie ist das gelungen?

Es ging um alles oder nichts: Die Voraussetzung für den Deal war, dass alle Kunden dem Vertragsabschluss zustimmen. Wir stellten sicher, dass das gleiche Team unter den gleichen vertraglichen Bedingungen in den Projekten weiterarbeitet. Das überzeugende Argument war, dass die Deutsche Windtechnik einen ganzheitlichen Service für Offshore-Windparks bietet.

Ergeben sich für diese Kunden Vorteile durch unseren Full-Service-Ansatz?

Unsere neu gewonnenen niederländischen Kunden, wie Eneco, profitieren von unseren ganzheitlichen Leistungen für ihre Windenergieanlagen und die OSS. Und unseren bestehenden Kunden können wir jetzt z. B. auch Unterwasserinspektionen und Untersuchungen des Meeresbodens anbieten. Die Integration aller Leistungen führt zu deutlichen Effizienzsteigerungen.

Wie ergänzt der Deal unsere bisherigen Offshore-Leistungen?

Das Ballast Nedam-Team bringt jahrelange

Erfahrungen rund um Inspektionen und Reparaturen von Gründungsstrukturen mit. Die Durchführung dieser Arbeiten sorgt für das erforderliche Maß an Arbeitssicherheit, Korrosionsschutz und eine Beurteilung der strukturellen Beschaffenheit. Überall dort, wo der Zugang schwierig ist, z. B. bei Arbeiten mit Seilzugang oder ROVs (Remotely

„Unser Full-Service-Ansatz für Offshore-Windenergie macht den besonderen Reiz für Kunden aus“

operated vehicles), sind wir in der Lage, Untersuchungsergebnisse bereitzustellen.

Welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch über die niederländischen Grenzen hinaus?

Die Deutsche Windtechnik komplettiert durch den Geschäftsabschluss das Leistungsportfolio für den Service in Offshore Windparks. Der Offshore Windmarkt agiert grenzübergreifend: Niederländische, dänische und deutsche Kollegen arbeiten Seite an Seite.

Lesen Sie das gesamte Interview hier:
deutsche-windtechnik.com/in-focus.html

ger Pasch, Leitung der Abteilung Gutachten und Consulting der Deutschen Windtechnik.

INTERNATIONAL AM START

Aktuell arbeiten Offshore-Serviceteams in den OWPs Butendiek, Dan Tysk, Sandbank, Meerwind, Nordsee Ost, Nordergründe, Trianel Windpark Borkum, Baltic I, Westermeerwind, Luchterduinen und Prinses Amaliawindpark. In den Niederlanden und Großbritannien nimmt die Deutsche Windtechnik an Ausschreibungen teil.

Lesen Sie dazu auch das Interview mit Geert Timmers, Country Manager Niederlande, auf dieser Seite.

TECHNIK

SCHALTZEITEN UNTER KONTROLLE

FÜR EINEN OPTIMALEN STROMFLUSS ZUM VERBRAUCHER

Leistungsschalter jeder Größenordnung gehören zu den wichtigsten Komponenten beim Stromtransport. Im Windpark haben sie die Aufgabe, den Stromfluss kontrolliert zu schalten und Systeme, wie z. B. die Windenergieanlage oder das Umspannwerk, zu schützen.

Ein wichtiger Test zur Sicherstellung der Funktionalität ist die Schaltzeitenmessung. Sie wird in der Regel während der jährlichen Netzrevision durchgeführt, da hierfür ein spannungsfreier Schalter nötig ist. Dabei wird die Zeit ermittelt, die der Schalter vom Start der Messung über die Auslösespule bis zum Schließen oder Öffnen des Leistungskontakts benötigt. Ein Vorgang, der rund

30 Millisekunden dauert und ein sorgfältiges Arbeiten sowie den Einsatz leistungsfähiger Prüfgeräte erfordert.

Für die Herausforderungen beim Messen auf der Hochspannungsseite nutzen wir Geräte, die Prüfungen einzelner Phasen zulassen. Eine Verdreifachung des Messaufwands entsteht hier aufgrund von Dreiphasenschaltern, bei denen jede Phase einzeln geschaltet werden kann. Um eine höchstmögliche Kompatibilität zu Kundensystemen und eine optimale Dokumentation zu ermöglichen, greifen wir auf die leistungsfähigen Geräte des Anbieters Omnicron zurück.

PERSONALIE

NEUER KOPF BEI OFFSHORE UND CONSULTING

Seit Februar 2015 ist Alexander Huth neuer Projekt- und Salesmanager bei der Deutschen Windtechnik Offshore und Consulting. Schon immer hatte der 31-Jährige eine Affinität zum Maritimen. Angefangen mit einer Ausbildung zum Schiffsmechaniker, begeisterte er sich



ALEXANDER HUTH,
kennt nicht nur
die Theorie

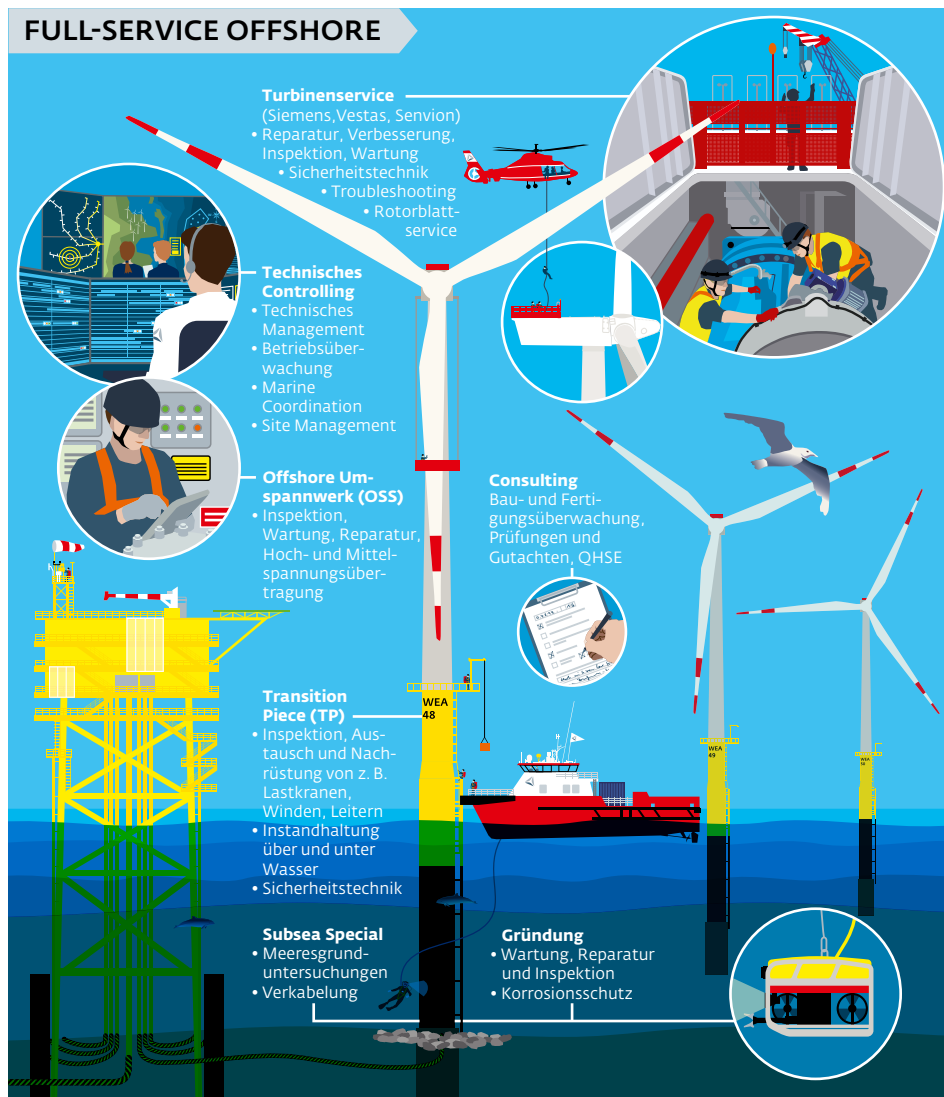
später für die Offshore-Windbranche. Sein Job im technischen Support bei der AREVA Wind GmbH im In- und Ausland (speziell Großbritannien) war der perfekte Einstieg in die Welt der Offshore-Instandhaltung.

PARTNER

LEISTUNG² MIT MH² OFFSHORE

Kooperation zeichnet sich dort aus, wo sich die Leistungen der Parteien optimal ergänzen. Mit der mh² Offshore GmbH aus Bremerhaven gelingt genau diese Art der Zusammenarbeit, die aktuell in einem Rahmenvertrag besiegelt wurde. Das 13-köpfige Unternehmen mit dem Fokus auf Stahlbau und Schweißtechnik im Zusammenhang mit Seilzugangstechnik wird die Offshore-Projekte der Deutschen Windtechnik künftig dort ergänzen, wo ein Bedarf an Schweißarbeiten besteht – z. B. bei Reparaturarbeiten an Transition Pieces. Alexander Huth, Projektmanager bei der Deutschen Windtechnik Offshore und Consulting freut sich auf gemeinsame Projekte: „Die Ingenieure von mh² bringen eine Expertise mit, die uns in unseren Projekten weitere Lösungsmöglichkeiten eröffnet.“

Im Bereich der Schweißtechnik bieten die Experten standardmäßige Verfahren (WIG (141), MAG (136) und E-HAND (111)) an, die für Schweißmontagen, Reparatur- und Edelstahlschweißungen genutzt werden. Zerstörungsfreie Schweißnahtprüfungen gehören ebenfalls in das Portfolio. Auch mh² Offshore profitiert von der Zusammenarbeit. „Die Kooperation bietet beiden Parteien die Möglichkeit, die jeweilige Bearbeitungstiefe signifikant zu erweitern. Wir ergänzen einander hervorragend“, bekräftigt Markus Hummel, Geschäftsführer der mh² Offshore GmbH, die Entscheidung.

FULL-SERVICE OFFSHORE


FULL-SERVICE ÜBER UND UNTER WASSER: Weit über die Instandhaltung hinaus bietet die Deutsche Windtechnik z. B. auch die Betriebsführung und das technische Controlling für Offshore-Windparks.

SCHULTERBLICK

VERANTWORTUNG MACHT DEN REIZ

Hans Spengler ist seit August 2015 bei der Deutschen Windtechnik Offshore und Consulting und leitet das aktuell vierköpfige Marine Coordination-Team in Bremen. Eingestiegen ist der 25-Jährige mit dem Projekt, die Offshore-Leitwarte einzurichten und mit aufzubauen.

Was macht den Job bei der Deutschen Windtechnik für dich so spannend?

Als Marine Coordination Spezialist wird man jeden Tag mit neuen Situationen konfrontiert. Als Bindeglied zwischen allen Projektbeteiligten habe ich das gesamte Projekt im Blick. Das macht den Job so abwechslungsreich. Das hohe Maß an Verantwortung übt einen besonderen Reiz aus: Durch den Schichtbetrieb ist man z. B. an Wochenenden oder Feiertagen alleiniger Ansprechpartner für wichtige Informationen. Da muss alles laufen.

Arbeitet ihr nur von der Leitwarte aus oder seid ihr auch „vor Ort“?

Ein riesen Plus ist der Mix aus Büro- und Außentätigkeit. Bei Offshore-Einsätzen, die direkt die Marine Coordination betreffen, z. B. bei Themen wie Funkverbindung, nautischen Anlagen (Radar, Überwachungssoftware),

Schiffsinspektionen und People Tracking sind wir oft auch direkt am Ort des Geschehens. Dort arbeiten wir mit den Kollegen aus Havneby, unserem dänischen Standort, von dem



HANS SPENGLER, leitet das junge Team

wir die Windparks Dan Tysk und Butendiek ansteuern. Beide Teams arbeiten sehr eng und eingespielt zusammen.

Ihr arbeitet 16/7. Wie organisiert ihr euch?

Wir sind ein junges und sehr flexibles Team. Jeder sieht sich als wichtiger Baustein im Team und springt kurzfristig für den anderen ein, wenn mal „Not am Mann“ ist. Unser Schichtplan wird nicht „vorgeschrieben“ sondern gemeinschaftlich erstellt und abgestimmt. Das sorgt für eine hohe Zufriedenheit unter den Kollegen.

MARINE COORDINATION

ALLE „STRIPPEN“ IN DER HAND

Betreiber von Offshore-Windparks sind dafür verantwortlich, dass alle behördlichen Vorgaben auf See erfüllt werden – zum Schutze von Mensch und Natur. Ein hohes Maß an Know-how und Manpower ist erforderlich, um im Rahmen der verschiedenen Richtlinien zu handeln.

Seit Oktober 2015 können Betreiber diese Verantwortung an das Marine Coordination-Team übertragen. Weit über die reine Seeraumbeobachtung hinaus bieten die Experten auch koordinierende und konzeptionelle Arbeiten sowie das sogenannte „People Tracking“ über RFID an.

„Bei uns läuft alles zusammen: Wir sind die Schnittstelle zwischen allen Beteiligten, wie Schiffs- oder Helikopter-Besatzungen, Technikern auf Windenergieanlagen oder der OSS sowie zu Wasser- und Schifffahrtsämtern“, erklärt Hans Spengler, Teamleiter Marine Coordination. In Kooperation mit der technischen Leitwarte arbeitet die Marine Coordination im 24/7-Betrieb mit modernen IT-Systemen, die den Seeraum inkl. Schiffsaktivitäten und Personenstandorten zentral koordinieren.

Kontaktieren Sie uns für weitere Infos:
info-dwtoc@deutsche-windtechnik.com

AUF DEM RADAR

WINDFORCE KONFERENZ 2016

07. - 09.06.2016 | BREMEN
windforce.info/windforce2016

GLOBAL OFFSHORE WIND 2016

21. - 22.06.2016 | MANCHESTER
renewableuk.com/en/events/conferences-and-exhibitions/global-offshore-wind-2016

WINDENERGY HAMBURG 2016

27. - 30.09.2016 | HAMBURG
windenergyhamburg.com

OFFSHORE WIND CONFERENCE 2016

24. - 25.10.2016 | AMSTERDAM
offshorwindconference.biz

SPOTLIGHT

SCHNITTSTELLEN EINSPAREN

In Offshore-Windenergieanlagen, der Offshore Substation und den Nebengewerken werden viele Komponenten variierender Hersteller verbaut, die entsprechend der Gewährleistungspflicht gewartet und inspiziert werden müssen. Die Komplexität der Komponenten und die Anforderung an das Personal stellen eine große Herausforderung dar. Es gilt, passendes Fachpersonal zur richtigen Zeit am richtigen Ort einzusetzen.

Doch was zeigt die aktuelle Praxis? Bei einem Gewährleistungsfall muss der Betreiber nachweisen, dass die vorgeschriebenen Wartungen durch Fachpersonal durchgeführt wurden. Da in vielen Fällen nur der Hersteller selbst Wartungen anbietet und Arbeiten von dem im Windpark befindlichen Service-Dienstleister nicht durchgeführt werden dürfen, entwickelt sich zunehmend Planungsunsicherheit beim Betreiber. Weiter sind die Spezialisten der Hersteller oft nicht verfügbar.

Auf der Suche nach Lösungen ist die Deutsche Windtechnik proaktiv auf Hersteller wie z. B. Schneider Electric, CWC oder Palfinger zugegangen. Neue Kooperationsverträge mit definierten Trainingskonzepten für unser Fachpersonal sowie fest installierte Prozesse für Ersatzteilversorgung und direkten Engineering Support ermöglichen es nun, sowohl Betreibern als auch Serviceanbietern schnellstmöglich hochwertige Vor-Ort-Lösungen anzubieten. Von diesen Synergien profitieren alle Parteien!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Deutsche Windtechnik AG, Unternehmenskommunikation, Stephanitorsbollwerk 1 (Haus LEE), 28217 Bremen | **KONTAKT** E-Mail: info@deutsche-windtechnik.com, Tel: + 49 (0) 421-69 105-0, Fax: -299, www.deutsche-windtechnik.com | **REDAKTION** Leane Fricke, Alexander Huth, Jens Landwehr, Katrin Kasche, Karola Kletzsch, Holger Pasch (Deutsche Windtechnik AG) | **DESIGN** axel boesten plus x - corporate design und fotografie (www.axel-boesten-plus-x.de) | **BILDNACHWEIS** Titelfoto: Paul Langrock, Illustration: Annette Günzel | **DRUCK** Druckhaus Süd, Köln | Die luftpost special steht als Download bereit unter www.deutsche-windtechnik.com/newsletter.html